

Bundesarbeitsgericht
Beschl. v. 25.06.1981, Az.: 2 AZR 219/79

Prozeßvergleich

Gericht: BAG

Datum: 25.06.1981

Aktenzeichen: 2 AZR 219/79

Entscheidungsform: Beschluss

Referenz: JurionRS 1981, 10174

ECLI: [keine Angabe]

Verfahrensgang:

vorgehend:

LAG Düsseldorf 19.12.1978 - 18 (9) Sa 5/77

Rechtsgrundlagen:

§ 794 ZPO

§ 148 ZPO

§ 585 ZPO

§ 256 ZPO 1977

§ 269 ZPO 1977

§ 779 BGB

Fundstellen:

BAGE 36, 105 - 112

JR 1982, 352

MDR 1982, 526-527 (Volltext mit amtl. LS)

NJW 1982, 790 (amtl. Leitsatz)

ZZP 1984, 211-214

BAG, 25.06.1981 - 2 AZR 219/79

Amtlicher Leitsatz:

1. Werden in einem Prozeßvergleich mehrere anhängige Verfahren miterledigt (sog. Gesamtvergleich), so kann der Streit über dessen Wirksamkeit in jedem dieser Verfahren und auch in einem neuen Verfahren geklärt werden, in dem Rechte aus dem Vergleich geltend gemacht werden.

2. In diesem Falle kann jede Partei durch Zwischenfeststellungsklage oder -widerklage in dem fortgesetzten oder dem neuen Verfahren die Feststellung der Unwirksamkeit bzw. Wirksamkeit des Gesamtvergleichs begehren. Die übrigen Verfahren sind dann auszusetzen.